15. dggö Jahrestagung

PROGRAMMHEFT HANNOVER

13. und 14. März 2023

dggö

15. Jahrestagung

Qualität von Gesundheitsleistungen in einer heterogenen Gesellschaft

Hannover

13. und 14. März 2023

Leibniz Universität Hannover

IHE Institute of Health Economics

CHERH

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT DER TAGUNGSPRÄSIDENTIN . . . 3

IHRE GASTGEBERIN . . . 4

ANFAHRT . . . 10

LAGEPLÄNE DER UNIVERSITÄT . . . 12

CORONA: HYGIENE- UND SCHUTZKONZEPT . . . 17

TAGUNGSINFORMATIONEN . . . 18

REVIEWER . . . 22

PROGRAMMÜBERSICHT . . . 24

PROGRAMM

Montag, 13. März 2023 . . . 26

09:00 – 10:15 AUSSCHUSSSITZUNGEN . . . 27

10:30 – 12:00 ERÖFFNUNGSPLENUM / KEYNOTE 1 . . . 29

13:00 – 14:20 VORTRAGSSITZUNGEN A . . . 30

14:30 – 15:30 PREISVERLEIHUNG . . . 34

16:00 – 17:20 VORTRAGSSITZUNGEN B . . . 35

Dienstag, 14. März 2023 . . . 40

09:00 – 10:20 VORTRAGSSITZUNGEN C . . . 41

10:30 – 12:00 KEYNOTE 2 . . . 45

11:40 – 13:00 VORTRAGSSITZUNGEN D . . . 46

14:00 – 15:20 VORTRAGSSITZUNGEN E . . . 50

13:50 – 15:10 POSTERPRÄSENTATIONEN . . . 54

15:20 – 16:30 ABSCHLUSSPLENUM & VERABSCHIEDUNG . . . 56

dggö

WILL KOM MEN

GRUSSWORT

DER TAGUNGSPRÄSIDENTIN

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zur 15. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (dggö). Wir sind sehr erfreut, dass so viele renommierte Expertinnen und Experten aus der Gesundheitsökonomie für zwei Tage an der Leibniz Universität zusammenkommen.

Das Tagungsthema reflektiert die Chancen und Herausforderungen, die die gesellschaftlichen und demografischen Entwicklungen für das Gesundheitswesen, insbesondere die Qualität, bedeuten. Wir freuen uns, dass wir zwei, in diesem Gebiet herausragende, Forschende für unsere Plenarvorträge gewinnen konnten. Darüber hinaus ist das Thema Heterogenität und Ungleichheit aber auch in mehreren Sitzungen der Offenen Tagung vertreten.

Durch den zunehmenden Druck der Finanzierungsprobleme sowie der erforderlichen Umsetzung von Investitionen und Innovationen werden auf politischer Ebene mehr und mehr wichtige Strukturreformen diskutiert und konkretisiert. Die Krankenhausstrukturreform in Niedersachsen sowie die Vorschläge der Regierungskommission werden im Abschlussplenum adressiert. Wir freuen uns, dass Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Interessengruppen und aus der Wissenschaft miteinander und mit dem Publikum diskutieren.

Ihre zahlreichen Beiträge haben erneut dafür gesorgt, dass Sie die Wahl haben zwischen 11 Räumen, in denen aktuelle und relevante Themen, neue Methoden und Daten sowie spannende Implikationen präsentiert und diskutiert werden können. Vielen Dank dafür. Nicht zuletzt bietet unsere Jahrestagung die Möglichkeit des informellen Austausches und der Netzwerkbildung. Daran wünschen wir Ihnen viel Freude.

Ich wünsche Ihnen eine produktive und erfolgreiche Tagung.

Freundliche Grüße
Annika Herr

Leibniz Universität Hannover

IHE Institute of Health Economics

CHERH

IHRE

GASTGEBERIN

Leibniz Universität Hannover

IHE Institute of Health Economics

Das Institute of Health Economics (IHE) an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wurde 2019 unter der Leitung von Annika Herr gegründet und ist federführender Teil des fakultätsweiten Forschungsschwerpunktes „Gesundheit und Bevölkerung“ sowie des gesundheitsökonomischen Zentrums „Center for Health Economics Research Hannover“ (CHERH), eine Kooperation mit der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) mit rund 30 Mitgliedern.

Die Schwerpunkte der gesundheitsökonomischen Forschung des IHE liegen einerseits in der (quasi-) experimentellen Analyse des Verhaltens von Anbietern und Nachfragern auf Gesundheitsmärkten weltweit sowie der Präferenz- und Qualitätsmessung. Andererseits ist die qualitative und quantitative Versorgungsforschung und gesundheitsökonomische Evaluation fest im Forschungskanon des CHERH verankert.

CHERH

Das Center for Health Economics Research Hannover (CHERH) wurde 2012 gegründet, für fast neun Jahre von Prof. Dr. Graf von der Schulenburg geleitet und als eines der vier Gesundheitsökonomischen Zentren durch das BMBF finanziert. Der Fokus der Forschung lag in diesem Zeitraum auf den Säulen Routinedatenanalysen, qualitative Methoden und Modellierung in der Versorgungsforschung und gesundheitsökonomischen Evaluation. Dieser Schwerpunkt wird nun ergänzt durch gesundheitsökonomische Grundlagenforschung und eine internationale Perspektive. Dabei bewegt sich die Forschung in einem breiten Themenspektrum von Pflege-, Arzt- und Krankenhausleistungen, Arzneimitteln, Arbeitsangebot, Bildung, Prävention, Migration, Klima und Entwicklung.

GESUNDHEIT UND BEVÖLKERUNG AN DER FAKULTÄT

Der Forschungsschwerpunkt „Gesundheit und Bevölkerung“ der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vereint 13 Professorinnen und Professoren, die in ihrer Forschung das Gesundheitswesen adressieren. Sie vertreten u.a. Marketing, Personal, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspolitik, Management, Handels-, Entwicklungs- Verhaltens-, Bildungs- und Arbeitsökonomie. Neben dem gemeinsamen Forschungsseminar mit externen Gästen basiert die Kooperation auf einem internen Austausch von Ideen, gemeinsamen Projektanträgen und Betreuung von Studierenden. Eine invited Session zeigt die Diversität dieser Gruppe und ihrer Forschungsansätze, eine andere repräsentiert ein aktuelles Forschungsprojekt mit der MHH zu Apps in der Psychotherapie.

weitere Information ▶

HANNOVER

Einer der berühmtesten Söhne der Stadt, Theodor Lessing führte einst aus: „Paradies des Mittelstandes, der Bemittelten und jeder Mittelmäßigkeit“. Andererseits: Gerhard Schröder, Christian Wulff, Philipp Rösler, Sigmar Gabriel, Jürgen Trittin, Frank-Walter Steinmeier, Ursula von der Leyen und jüngst Boris Pistorius. Seit Jahren wird das politische Spitzenpersonal der Bundesrepublik vor allem in Hannover rekrutiert. Und dann gewann auch noch eine junge Hannoveranerin namens Lena den Eurovision Song Contest.

Sind Sie überrascht? Dann kommen nun einige ungeahnte Fakten über die Stadt Hannover:

FAKTEN

- Hannovers König herrschte zeitgleich auch in Großbritannien. Von 1714 bis 1837, wurde Großbritannien von Hannovers König regiert. Mit dem Act of Settlement schuf das englische Parlament die Grundlage der protestantischen Thronfolge. Die nächsten protestantischen Verwandten waren die Welfen in Hannover. So war es möglich, dass der Kurfürst von Braunschweig-Lüneburg und eben König von Hannover auch König von Großbritannien werden konnte.

- Hannover ist erfinderisch.
  Viele weltverändernde Erfindungen sind in ihrem Ursprung auf Hannover zurückzuführen. Werner von Siemens (Dynamo), Karl Jatho (Motorflug), Emil Berliner (Grammophon, Schallplatte) und Walter Bruch (Farbfernsehen) kamen von hier. Außerdem entstammen die Streiche von „Max und Moritz“ aus der Feder des Hannoveraners Wilhelm Busch.

- Der Stadtwald von Hannover, die Eilenriede ist etwa doppelt so groß wie der Central Park. Mit über 642 Hektar ist die Eilenriede nicht nur der größte Stadtwald Europas. Die grüne Lunge Hannovers ist auch ein beliebtes Erholungsgebiet zum Joggen, Spazierengehen oder um in den Biergarten zu gehen. Bei einem Spaziergang traf sich zu Pandemiezeiten hier fast die halbe Stadt.

- Hannover ist eine Stadt des Journalismus.
  “Der Spiegel“ wurde in Hannover gegründet. Der erste „Spiegel“ erschien am 04. Januar 1947. Das heute durch die größte Dokumentations- und Rechercheabteilung weltweit bekannte Magazin hat seinen Ursprung im Hannover-Anzeiger-Hochhaus nahe gelegen am Institute of Health Economics am Steintor.

- Hannover ist sehr musikalisch.
  Aus der Stadt kommen viele bekannte Musiker, die heute weltweiten Erfolg haben. Dazu gehören die Scorpions mit dem Sänger Klaus Meine, Lena Meyer-Landrut, Fury in the Slaughterhouse, Marquess und Lea.

- Der Butterkeks mit den berühmten 52 Zähnen kommt aus Hannover.
  1891 erfand der Hannoveraner Hermann Bahlsen den Butterkeks und gab ihm den Namen „Leibniz Cakes“ – zu Ehren des Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716), dem damals berühmtesten Bürger seiner Heimatstadt. Das buttersüße Knuspergebäck war von Anfang an ein voller Erfolg und ist heutzutage weltbekannt.

- Wie Sie sehen, hat Hannover eine Menge zu bieten. Nehmen Sie sich gern die Zeit und schauen Sie sich die Geschichte zum Hauptgebäude der Universität dem Welfenschloss an. Noch vor der eigentlichen Vollendung des Baus ist die Universität hier als Erstmieter eingezogen.

dggö
Deutsche Gesellschaft
für Gesundheitsökonomie e.V.

16. dggö Jahrestagung

ETHIK UND ÖKONOMIE IM GESUNDHEITSSYSTEM

Halle (Saale)

04. & 05. MÄRZ 2024

Einreichung der Beiträge: 2.Oktober bis 15.November 2023

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

dggö

DANKSAGUNG

Die Veranstalterin dankt vor allem diesen Organisationen und Firmen für die Unterstützung der 15. Jahrestagung:

Leibniz Universität Hannover

KU GESUNDHEITSMANAGEMENT

Management & Krankenhaus
Zeitung für Entscheider im Gesundheitswesen

DPC SOFTWARE

ECKER ECKER

Springer Gabler

ANFAHRT

ANREISE MIT DEM AUTO

Aus nördlicher Richtung
Wenn Sie aus dem Norden über die A7 kommen, verlassen Sie die Autobahn am Dreieck Hannover-Nord Richtung Hannover-Nord/Dortmund (A352). Folgen Sie der A352 zur A2. Fahren Sie anschließend bei der Abfahrt „Herrenhausen/Zentrum“ ab auf den Westschnellweg B6. Weiter wie bei der Anfahrt aus westlicher/östlicher Richtung.

Aus westlicher/östlicher Richtung
Nachdem Sie die A2 bei der Ausfahrt „Herrenhausen/Zentrum“ auf den Westschnellweg B6 verlassen haben, biegen Sie nach ca. 8 km an der Ampelkreuzung links auf den Bremer Damm Richtung Zentrum ab. Am Ende der Schnellstraße sind Sie an der Kreuzung Königsworther Platz, bei der Sie links in die Nienburger Straße abbiegen (Richtung Herrenhäuser Gärten). Nach ca. 300 m sehen Sie rechts das Hauptgebäude der Universität, in dem die Tagung stattfindet sowie Parkmöglichkeiten.

Aus südlicher Richtung
Wenn Sie aus südlicher Richtung über die A7 kommen, nutzen Sie die Abfahrt „Hannover Süd“ Richtung Messe, um auf die B6 zu kommen. Sobald Sie an der Messe vorbeigefahren sind, biegen Sie auf die B65 (Südschnellweg) Richtung Zentrum ab. An der Ausfahrt „Zentrum“ verlassen Sie den Schnellweg und biegen an der Ampel rechts auf die Hildesheimer Str. ab. Die Hildesheimer Straße endet am City-Ring, auf den Sie links Richtung „Universität/Herrenhäuser Gärten“ einbiegen. Folgen Sie der Straße in Richtung Herrenhäuser Gärten solange, bis Sie das Welfenschloss zu Ihrer rechten Seite sehen (Nienburger Straße).

Parkmöglichkeiten
Parken können Sie direkt neben dem Welfenschloss auf einem Parkplatz oder entlang der Nienburger Str. in Parkbuchten.

ANREISE MIT DEM ZUG/ÖPNV AB HBF

Hauptbahnhof
Wenn Sie am Hauptbahnhof angekommen sind, können Sie ca. 4 Minuten bis zur Straßenbahnhaltestelle Kröpcke gehen und dann mit der Straßenbahn Nr. 4 oder 5 (Richtung Garbsen/Stöcken) bis zur Leibniz Universität fahren (s. ÖPNV).

Wenn Sie vom Hauptbahnhof aus zu Fuß zur Universität gehen möchten, gehen Sie vom Eingang des Hauptbahnhofs nach rechts Richtung Ernst-August-Galerie. An der Galerie vorbei kommen Sie am Steintor an. Dort biegen Sie rechts in die Straße Goseriede, überqueren die Celler Straße und gehen weiter geradeaus bis zur Christuskirche. Hinter der Kirche biegen Sie rechts in die Oberstraße ein und gehen so lange geradeaus, bis Sie das Schloss sehen. Der Fußweg dauert ca. 25 Minuten.

ANREISE MIT DEM FLUGZEUG

Flughafen Hannover-Langenhagen
Vom S-Bahnhof Langenhagen Flughafen fahren Sie mit der S5 (Richtung Paderborn Hbf) bis zum Hannover Bahnhof Nordstadt. Von da aus fahren Sie mit der Straßenbahn Nr. 6 (Richtung Messe/Ost (EXPO-Plaza)) bis zum Steintor. Dort steigen Sie dann um in die Straßenbahnen Nr. 4 oder 5 (Richtung Garbsen/Stöcken) und fahren drei Minuten bis zur Leibniz Universität.

ANREISE MIT DEM TAXI

Wenn Sie ein Taxi benötigen, finden Sie hier die Rufnummer einiger Taxiunternehmen in Hannover:

Hallo Taxi: 0511/3811
Taxiunternehmen T.C. Hannover: 0511/10583134

CARSHARING, RIDE-SHARING & E-ROLLER

In Hannover können Sie alternativ zu Taxis oder dem ÖPNV auch Carsharing-Angebote, ein MOIA als Elektro-Shuttle, Leihräder oder Elektro-Roller bzw. -Scooter nutzen. Zugriff auf die Angebote erhalten Sie über die jeweiligen kostenlosen Smartphone-Apps. Die Preise variieren je nach Anbieter, Abfahrtort und Fahrzeit.

LAGEPLÄNE DER UNIVERSITÄT

VERANSTALTUNGSORT

Welfenschloss / Hauptgebäude der Universität Hannover, Welfengarten 1, 30167 Hannover

Das Welfenschloss am Welfengarten 1 bildet seit 1879 das Zentrum der heutigen Gottfried Wilhelm Leibniz Universität. Das Schloss wurde zunächst als Hauptsitz des Königreichs Hannover geplant. Hierauf weist die vor dem Bau befindliche Bronzeplastik des Sachsenrosses als welfisches Herrschaftssymbol noch heute hin. Mit der Annexion des Königreichs durch Preußen im Jahre 1866 kamen die Bauarbeiten zum Erliegen. Das Schloss wurde funktionslos und die Nutzung durch die Polytechnische Schule in Erwägung gezogen.

1876 schließlich begann nach Plänen von Hermann Huneus der Umbau. Ständig wachsender Raumbedarf machte nach dem Einzug 1879 alsbald den Ausbau der Innenhöfe sowie die Errichtung der Seitenflügel erforderlich. So bekam das noch junge Elektrotechnische Institut 1895 einen Neubau an der Westseite des Hauptgebäudes. Weitere An- und Umbauten folgten.

Bombardierungen während des Zweiten Weltkrieges beschädigten das Bauwerk erheblich. Der Wiederaufbau des Schlossgebäudes konnte durch Stiftungen und – verpflichtende – Mitarbeit von Studierenden erreicht werden. Der von dem hannoverschen Hochschullehrer Ernst Zinsser entworfene, überdachte Lichthof wurde 1956 an die Stelle eines ursprünglich offenen Innenhofs gebaut und dient seitdem als zentraler Veranstaltungsort.

REGISTRIERUNG & GARDEROBE

Die Registrierung befindet sich im Eingangsbereich des Hauptgebäudes der Universität Hannover und öffnet an beiden Tagungstagen um 8 Uhr. Dort wird Ihnen auch bei Fragen zur Organisation geholfen.

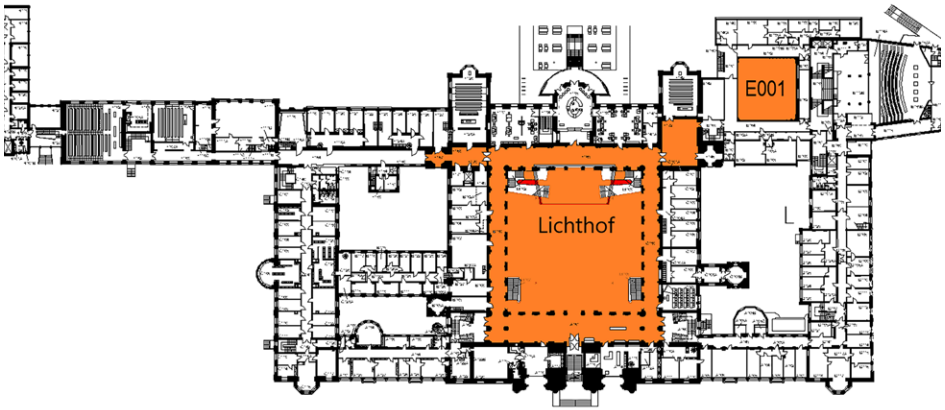
Rechts vom Eingangsbereich können Sie auch von 08:00 bis 18:00 Uhr Ihre Garderobe abgeben.
Sie finden Arbeitsflächen im Erdgeschoss unter dem Lichthof.

LOKALES ORGANISATIONSKOMITEE DES IHE

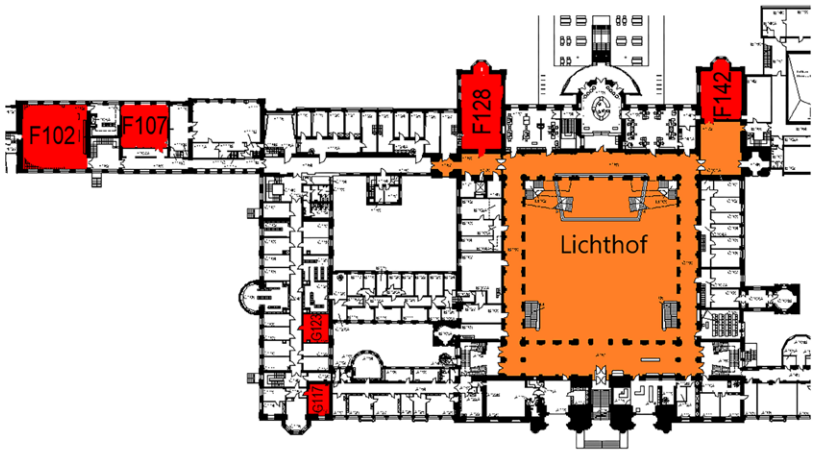
Tagungspräsidentin Prof. Dr. Annika Herr

Organisationsteam Maximilian Lückemann,
Luisa Licker
Claudia Pfeiffer

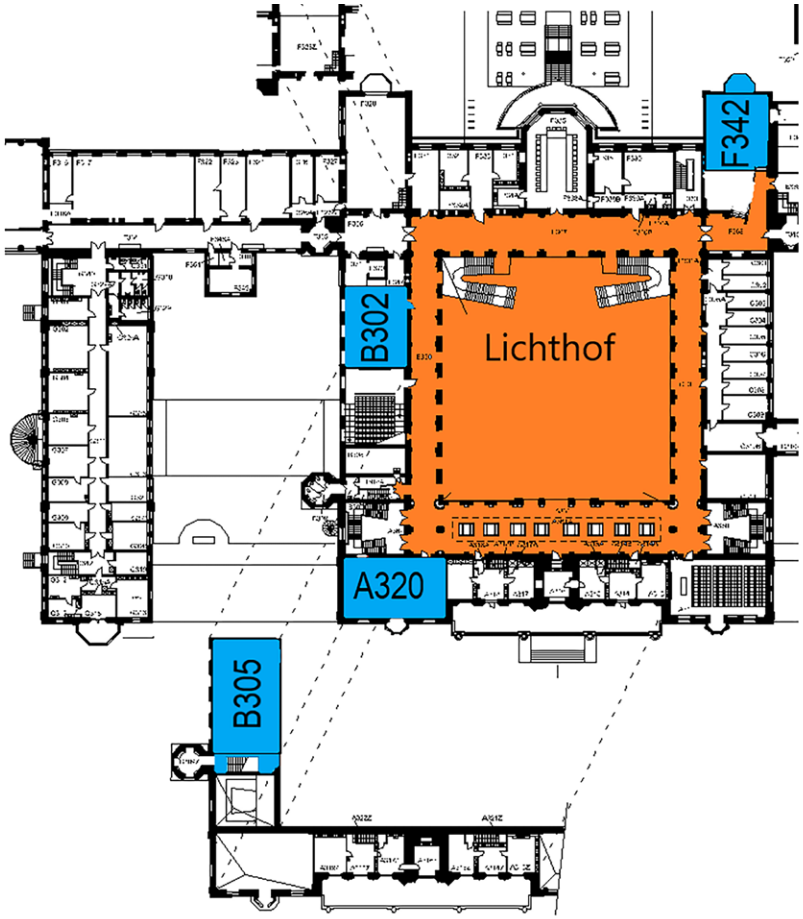
Erdgeschoss



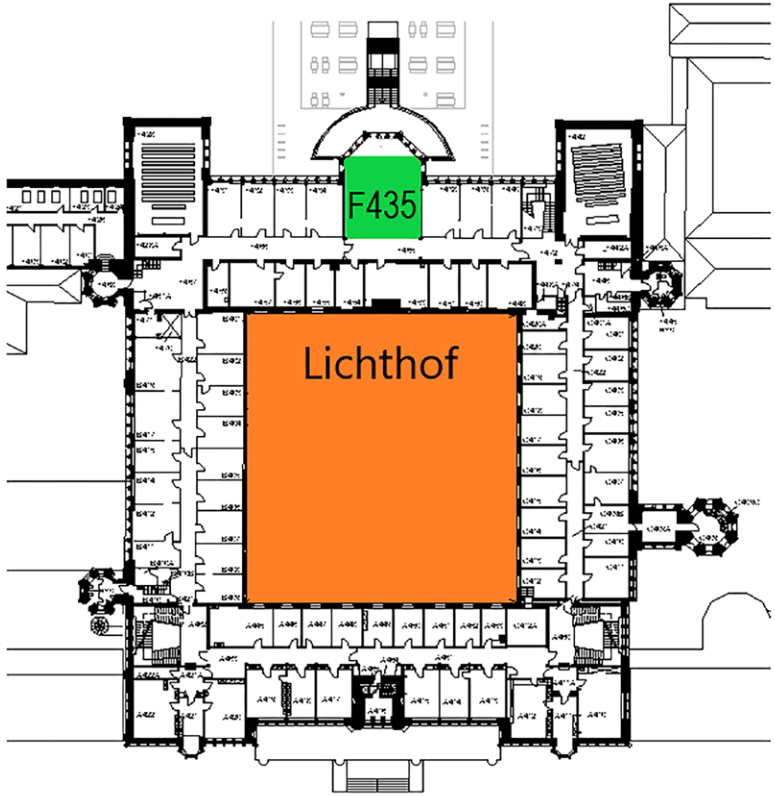
1. Stock



3. Stock



4. Stock



ECKER ECKER

Beratung für Hersteller von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Digitalen Gesundheitsanwendungen

ARBEITEN BEI ECKER + ECKER

Wir bieten **Gesundheitsökonomen** spannende Projekte und Entwicklungsmöglichkeiten in einem attraktiven Arbeitsumfeld.

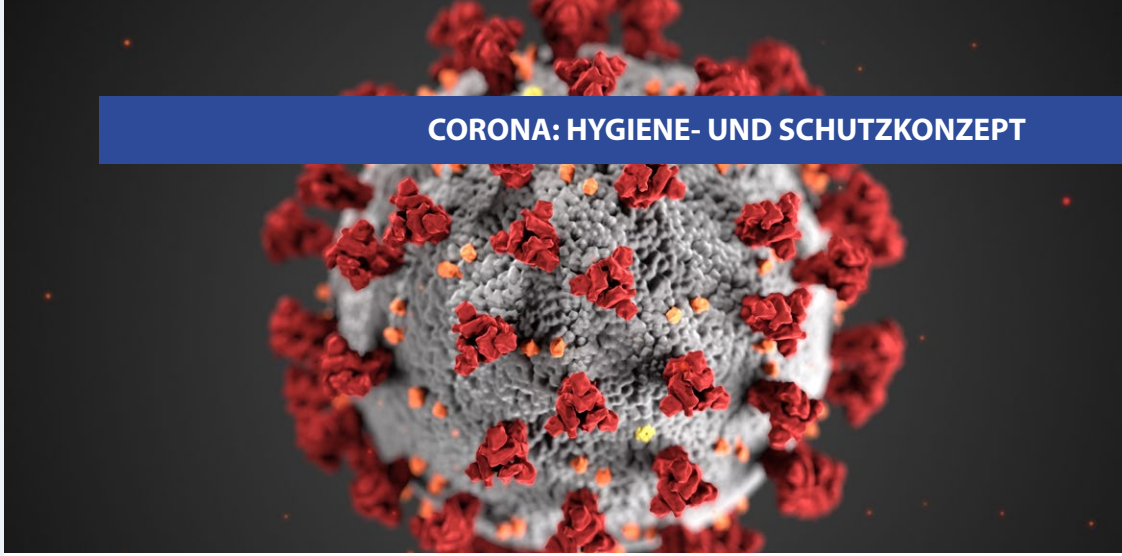
INTERESSE?

Besuchen Sie unsere Karrierewebsite oder lernen Sie uns beim Meet & Greet am 23. März in Hamburg kennen.

www.ecker-ecker.de/karriere

Ecker + Ecker GmbH
Warburgstraße 50, 20354 Hamburg

Telefon +49 (40) 41 330 81-0
E-Mail: info@ecker-ecker.de



CORONA: HYGIENE- UND SCHUTZKONZEPT

Für die 15. Jahrestagung gelten die dann gültigen Regelungen des Landes Niedersachsen und der Leibniz Universität Hannover.

Wir empfehlen das Tragen einer FFP2-Maske und die Einhaltung der bekannten Hygieneregeln

Die Vorgaben werden bis zur Veranstaltung aktualisiert. Bitte entnehmen Sie eventuelle kurzfristige Änderungen der dggö-Webseite.

INFORMATIONEN ZU DEN VORTRAGSSITZUNGEN UND POSTERPRÄSENTATIONEN

Vortragssitzung
Jede Vortragssitzung dauert 80 Minuten und umfasst drei oder vier Vorträge. Bei drei Vorträgen stehen pro Vortrag inkl. Diskussion ca. 26 Minuten zur Verfügung, der Vortrag sollte max. 18 Minuten dauern, so dass ungefähr 8 Minuten für die Diskussion bleiben. Bei vier Vorträgen pro Sitzung verkürzt sich die Zeit pro Vortrag auf 20 Minuten inkl. Diskussion, also max. 14 Minuten pro Vortrag und 6 Minuten für die Diskussion. Die Person, die zuletzt in einer Sitzung vorträgt, übernimmt den Vorsitz und achtet auf die maximale Dauer der Vorträge und die Möglichkeit zur Diskussion.

Posterpräsentation:
Poster werden in diesem Jahr in den im Programm gezeigten Slots im Lichthof an den Posterwänden individuell präsentiert. Durch dieses Format wollen wir es den Präsentierenden ermöglichen, mit Zuhörenden ins Gespräch zu kommen. Zudem werden die Poster auf diesem Wege einem größeren Publikum zugängig gemacht. Bitte stehen Sie in den beiden Slots für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

Die Slots finden am Montag zwischen 15:30 und 16:00, sowie Dienstag von 13:00-14:00 statt. Bitte nehmen Sie die Poster am Ende der Tagung wieder mit.

Präsentationstechnik:
In den Tagungsräumen stehen Laptops und Beamer zur Verfügung. Auf den Vortragsrechnern ist Adobe Acrobat Reader installiert. Alle Präsentationen sollten daher als pdf-Dateien gespeichert werden. Die Dateinamen sollen mit „Nachname_Vorname“ des Vortragenden beginnen. Es werden ausschließlich USB-Sticks als Datenträger akzeptiert. Bitte entpacken Sie Ihre zip-Dateien, bevor diese aufgespielt werden sollen.

Ihre Präsentation (USB-Stick) geben Sie bitte spätestens 10 Minuten vor Beginn der Vortragssitzung bei einem Crew-Mitglied im vorgesehenen Vortragsraum ab. USB-Sticks können im Vortragsraum dazu ausgeliehen werden. Ihre Präsentation wird dann lokal gespeichert. Nach der Tagung werden alle Präsentationen gelöscht.

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Ihre Teilnahmebestätigung erhalten Sie bei der Registrierung im Eingangsbereich des Hauptgebäudes

INTERNETZUGANG

Gäste von akademischen Einrichtungen können das eduroam-Netzwerk nutzen.

Alle Gäste erhalten darüber hinaus einen Zugang zum Netzwerk UHEvent.
Das Passwort lautet: **V3bZ8aQp**.

VERHALTENSKODEX

Eine angenehme Atmosphäre für alle Teilnehmenden möchten wir erstmalig durch die Einführung eines gemeinsamen Verhaltenskodex sichern. Eine Zustimmung wurde von allen Teilnehmenden der Konferenz eingeholt.

KINDERBETREUUNG

Die Leibniz Universität Hannover stellt für Konferenzen und öffentliche Veranstaltungen in Instituten und Forschungseinrichtungen ein Betreuungsangebot bereit. Kindergruppen (max. 12 Kinder) werden stundenweise betreut.

Bei Interesse wenden Sie sich im Vorfeld an Herrn Klages (Referent für den Familienservice) via familienservice@uni-hannover.de.

AWARENESS

Die Leibniz Universität Hannover fördert ein Umfeld, das diskriminierenden Strukturen, Handlungen und Vorurteilen aktiv entgegenwirkt. Um diese Position zu bekräftigen, wurden vom Präsidium und Senat zehn Diversity Grundsätze verabschiedet, die das Miteinander und den Umgang mit der Vielfalt der Menschen in der Leibniz Universität leiten sollen.

Die dggö möchte ebenfalls mit dem neuen Verhaltenskodex ihre Mitglieder für ein verantwortungsvolles Miteinander sensibilisieren. Darüber hinaus bietet ein eingewiesenes Awareness-Team des Instituts für Gesundheitsökonomie eine erste Anlaufstation bei Fragen und Problemen.

Die dggö und das IHE freuen sich über Unterstützung des Hochschulbüros für ChancenVielfalt. In den Pausen wird zusätzlich ein Stand angeboten, an welchem weitere Informationen eingeholt und Hilfestellungen gegeben werden können. Weitere Informationen erhalten Sie unter beratung@chancenvielfalt.uni-hannover.de oder auf der verlinkten Webseite.

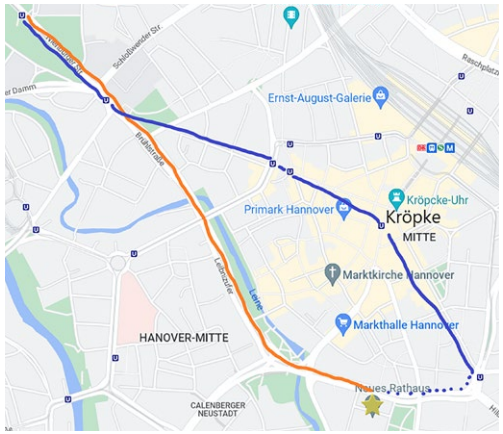
weitere Information ▶

ABENDVERANSTALTUNG

Gartensaal Neues Rathaus Hannover | Trammplatz 2 | 30519 Hannover

Wenn Sie schon registriert sind und noch an der Abendveranstaltung teilnehmen möchten, teilen Sie dies bitte der Geschäftsstelle mit.

Die Abendveranstaltung findet am Montag ab 19 Uhr im Gartensaal des neuen Rathauses statt. Bitte nehmen Sie den Haupteingang des Neuen Rathauses und durchqueren Sie die Haupthalle. Sie finden dort die Einlasskontrolle (auf dem Namensschild ist Ihre Anmeldung vermerkt) sowie eine durchgängig besetzte Garderobe.



Bus & Bahn (blaue Linie)
Von der Haltestelle „Leibniz Universität" mit den Stadtbahnen STR4 / STR5 in Richtung Innenstadt bis Haltestelle „Aegidientorplatz" (Fußweg von dort circa 5 Minuten).

Mit dem PKW (orangene Linie)
Folgen Sie der Straße „Nienburger Str", die später in „Brühlstraße" und „Leibnizufer" übergeht. Auf der rechten Seite sehen Sie das Rathaus. Wenn Sie dahinter rechts abbiegen, finden Sie in nächster Nähe ausreichend Parkplätze an der Straße oder am Maschsee. Nächstgelegenes Parkhaus: „Parkhaus Osterstraße" in der Osterstraße 42.

Zu Fuß (orangene Linie)
Sie erreichen das Neue Rathaus fußläufig in ca. 20 Minuten.

REVIEWER

Wir bedanken uns für das große Interesse für unsere Tagung alle Beiträge durch jeweils zwei Personen zu begutachten und für die umsichtige und klare Einschätzung, die dazu beiträgt, das hohe wissenschaftliche Niveau unserer Tagung zu sichern.

Hans Adam
Marlies Ahlert
Ana Babac
Anja Behrens-Potratz
Katharina Blankart
Stefan Boes
Christian Brettschneider
Friedrich Breyer
Jeannette Brosig-Koch
Florian Buchner
Philippe Diserens
Uwe Fachinger
Stefan Felder
Steffen Fleßa
Michael Gerfin
Wolfgang Greiner
André Hajek
Martin Halla
Cornelia Henschke
Rolf Holle
Hendrik Jürges
Nadja Kairies-Schwarz
Mathias Kifmann
Tobias Klein
Juliane Köberlein-Neu
Johanna Kokot
Hans-Helmut König
Kristine Kreis
Andreas Landmann
Normann Lorenz
Thomas Lux
Jan Marcus
Reiner Leidl
Svenja Litzkendorf
Thomas Mayrhofer
Ricarda Milstein
Robert Nuscheler
Konrad Obermann
Arndt Reichert
Simon Reif
Walter Ried
Wolf Rogowski
Martin Salm
Andreas Schmid
Hendrik Schmitz
Udo Schneider
Oliver Schöffski
Jonas Schreyögg
Lars Schwettmann
Johanna Sophie Quis
Martin Spindler
Tom Stargardt
Petra Steinorth
Harald Tauchmann
Volker Ulrich
Jürgen Wasem
Eva-Maria Wild
Julian Witte
Ansgar Wübker
Jan Zeidler
Nicolas Ziebarth
Daniel Wiesen
Amelie Wuppermann

dggö

PROGRAMM

Montag, 13. März 2023		Dienstag, 14. März 2023	
ab 8:00	Registrierung	ab 8:00	Registrierung
09:00 – 10:15	Ausschusssitzungen (optional)	09:00 – 10:20	Vortragssitzungen C
	Kaffeepause		Kaffeepause
10:30 – 12:00	Eröffnungsplenum (Begr. + Keynote I)	10:30 – 11:30	Keynote II
	Mittagspause	11:40 – 13:00	Vortragssitzungen D
13:00 – 14:20	Vortragssitzungen A		Mittagspause und Poster
14:30 – 15:30	Preisverleihung (Gerard-Gäfgen-Medaille und Wissenschaftspreise)	14:00 – 15:20	Vortragssitzungen E
	Kaffeepause und Poster	15:30 – 16:30	Abschiedsplenum
16:00 – 17:20	Vortragssitzungen B		
17:30 – 18:15	Mitgliederversammlung		
19:00 – 24:00	Abendveranstaltung		

= 1. Stock = 3.Stock = 4. Stock

Raum	Montag 13:00-14:20 Vortragssitzung A	Montag 16:00-17:20 Vortragssitzung B	Dienstag 09:00-10:20 Vortragssitzung C	Dienstag 11:40-13:00 Vortragssitzung D	Dienstag 14:00-15:20 Vortragssitzung E
A320	Gesundheitssysteme und Reformen (A1)	Medical drug market (B1)*	Digitalisierung im KH und Telemedizin (C1)	Digitale Tools in der Gesundheitsversorgung (D1)	Alterung (E1)
B302	Healthcare Utilisation and Costs (A2)	Experiments in Health Economics and the pandemic (B2)	Experiments in Health Economics (C2)	Regulation and Competition in Hospital Markets (D2)	Health Econometrics in International Contexts (E2)
B305	Accountable Care – können Netzwerktreffen und Feedback über gemeinsame Arbeit die Versorgung verbessern? (A3)*	Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGAs): Akzeptanz und Erfolg (B3)*	Routinedatenanalysen (C3)	Entwicklung eines Systems zur Klassifikation des morbiditätsbezogenen Versorgungsbedarfs (PopGroup) (D3)*	Versorgungspfade: Von der Forschung in die Anwendung (E3)*
F102	Versorgungsforschung und Innovationen (A4)	Value of Healthcare Supply (B4)	Versorgung in der Pandemie (C4)	Kosten und Lebensqualität (D4)	Versorgungsforschung im ambulanten Sektor (E4)
F107	Orphan Drugs, Kombinationstherapien und Preis-Leitplanen - Das AMNOG nach dem GKV-FinStG (A5)*	Herausforderungen an den Risikostrukturausgleich (B5)*	Mentale Gesundheit (C5)	The frail, migrants, and the poor: health economics research on crowded institutions and heterogeneity in society (D5)*	Aktuelle Entwicklungen im Bereich der intersektoralen Versorgungsstrukturen und deren Vergütungsinstrumente (E5)*
F128	Messung und Bewertung von Gesundheit I (A6)	Messung und Bewertung der Gesundheit II (B6)	Patient reported outcome measures (PROMs) (C6)	Krankenversicherung und Risikostrukturausgleich (D6)	Schlaganfall und Herz-Kreislaufstörungen (E6)
F142	Labour and Education (A7)	Ambulante Versorgung (B7)	Development Economics (C7)	Temperature and Health (D7)	Healthcare during Covid-19 (E7)
F342	Messung und Evaluation von Qualität im Gesundheitswesen (A8)*	Costs and Effectiveness of Healthcare Utilisation (B8)	Langzeitpflege und Palliativversorgung (C8)	Evaluation von Programmen und Richtlinien (D8)	Kosten-Effektivität und Kosten-Nutzen (E8)
F435	QuaSiApps: Fortlaufende Qualitätssicherung von Digitalen Gesundheitsanwendungen (A9)	Ökonomik des Arzneimittelmarktes (B9)	Social economic Inequalities and Health (C9)	Ungleichheit in Gesundheit und Gesundheitsausgaben (D9)	Digitalisation (E9)
G117	Heterogene Gesellschaft und Gesundheit (A10)	Effizienz von Programmen und Systemen (B10)	Management im Krankenhaus und Kooperationen (C10)	Health Behaviour and Prevention (D10)	Pflege (E10)
G123	Vergütung und Komplikationsvermeidung (A11)		Kinder und Familie (C11)	Arzneimittelmärkte (D11)	Umwelt und Nachhaltigkeit (E11)

PROGRAMM

13. MÄRZ MONTAG

13. MÄRZ (MONTAG)

AB 08:00 **KONGRESSREGISTRIERUNG** *Eingangsbereich Hauptgebäude **RAUM: LICHTHOF**

Der dggö Barista bietet ab 9 Uhr seine Dienste an

09:00 – 10:15 **AUSSCHUSSSITZUNGEN**

Die Ausschusssitzungen im Rahmen der Jahrestagung dienen dazu, interessierten dggö-Mitgliedern eine Gelegenheit zum näheren Kennenlernen der einzelnen Ausschüsse zu bieten. Die Teilnahme von Neueinsteiger:innen wird ausdrücklich begrüßt.

Ausschuss - Gesundheitswirtschaft und eHealth

Vorsitz: Prof. Dr. rer. oec. Thomas Lux
(Hochschule Niederrhein - Prozessmanagement im Gesundheitswesen)

RAUM: F107

1. Begrüßung und Organisatorisches
2. Tour de Table
3. Bericht über die Aktivitäten des Ausschuss 2022
4. Kurzvorstellung des Buches: „E-Health Ökonomie II: Evaluierung und Implementierung“
5. Roadmap zur ökonomischen Analyse von E-Health Anwendungen: Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen und weiteres Vorgehen
6. Planungen 2023
7. Verschiedenes

Ausschuss - Gesundheitsökonometrie

Vorsitz: Dr. Simon Reif
(ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung Mannheim)

RAUM: B305

Entwicklungen bei Datenverfügbarkeit und Datennutzung für die Gesundheitsökonomie
Aussagekräftige ökonometrische Analysen in der Gesundheitsökonomie sind nur auf Basis von qualitativ hochwertigen Daten möglich. Zwar gab es in Bezug auf Forschungsdaten aus Deutschland in den letzten Jahren vielversprechende Entwicklungen, doch im Vergleich zu anderen Ländern bleiben die Möglichkeiten für die empirische Forschung nach wie vor begrenzt. In der Sitzung des Ausschuss für Gesundheitsökonometrie wird ein Überblick zu aktuellen Entwicklungen beim Datenzugang in Deutschland gegeben und eine Beteiligung von Ausschussmitgliedern an aktuellen Datenzugangsinitiativen diskutiert.

Impulsvortrag (Amelie Wuppermann): Diskriminierungsfreier Zugang zu Gesundheitsdaten in Deutschland

Datenlage zum Datenzugang (Hendrik Jürges): Ergebnisse der VfS Mitgliederbefragung zum Datenzugang

Aussprache und Diskussion (Moderation Simon Reif): Beteiligungsmöglichkeiten bei aktuellen Initiativen (z.B. VfS) und spezifische Herausforderungen für die Gesundheitsökonometrie

Die Sitzung ist für alle Interessierten offen.

Ausschuss - Zukunft der Pflegeversicherung in herausfordernden Zeiten
Vorsitz: PD Dr. rer. pol. Jan Zeidler
(Center for Health Economics Research Hannover (CHERH))

RAUM: F102

Aktuelle Trends und Herausforderungen in der Pflegeversicherung
Prof. Dr. Friedrich Breyer (Universität Konstanz)

Ansätze für eine nachhaltige Finanzierung der Pflegeversicherung in Deutschland
Dr. Frank Wild (Wissenschaftliches Institut der PKV)

Ansätze zur Überwindung von Sektorengrenzen zwischen Pflege- und Krankenversicherung als Grundlage integrierter Versorgungsstrukturen
Prof. Dr. Andreas Schmid (Universität Bayreuth)

Ausschuss - Versorgung und Vergütung
Vorsitz: Dr. rer. pol. Philippe Diserens, MBA HCM
(Psychiatrische Universitätsklinik Zürich)

RAUM: F128

1. Begrüßung neuer Mitglieder
2. Rückblick: Aktivitäten 2022-2023
3. Neuwahlen
4. Ausblick: Aktivitäten 2023-2024

Ausschuss - Ökonomische Evaluation und Entscheidungsfindung
Vorsitz: Prof. Dr. Nadja Kairies-Schwarz
(Institut für Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie)

RAUM: F142

1. Rückblick & Wahl Vorstand
2. Berichte AGs
3. Minivorträge Nachwuchswissenschaftler/innen

10:15 — 10:30 **KAFFEEPAUSE** **LICHTHOF**

10:30 – 12:00 ERÖFFNUNGSPLENUM

RAUM: LICHTHOF

Eröffnung durch den Vorsitzenden der dggö
Mathias Kifmann (Vorsitzender der dggö, Universität Hamburg)

Begrüßung durch die Leibniz Universität Hannover
Volker Epping (Präsident der Leibniz Universität Hannover)

Einführung durch die Tagungspräsidentin
Annika Herr (Designierte Vorsitzende der dggö und Tagungspräsidentin, Leibniz Universität Hannover)

Keynote 1: "Quality in a heterogeneous society"
Marcella Alsan (Harvard Kennedy School, Harvard University)

10:30 – 12:00 KEYNOTE 1

RAUM: LICHTHOF

"Quality of health care in a heterogeneous society "
Marcella Alsan, Harvard Kennedy School, Harvard University

There is a close interaction between the health system and social dynamics such as immigration, increasing participation of women in the labor market and impoverishment of certain population groups. The 15th Annual Meeting aims to highlight patterns of service use and differences in the quality of health care in the context of heterogeneity in society. In addition to talks in the open conference, the two plenary sessions focus on this topic.

Internationally, but also in Germany, inequalities in morbidity and mortality as well as in access to health care services was thrown into sharp relief by COVID-19. In the first plenary lecture, Marcella Alsan, Harvard University, will discuss some of the heterogeneity observed in society today due to demographic changes and shed light on potential policy responses to improve equity.

Marcella Alsan is Professor of Public Policy at Harvard Kennedy School. She specializes in analyzing the socio-economic and health impacts of discrimination and disadvantage. For example, she analyzed the heterogeneity of the health effects of Hurricane Katrina and Covid-19. She publishes her multiple award-winning work in leading journals such as American Economic Review and The Quarterly Journal of Economics. She is currently a member of the Editorial Board of Science Magazine, Associate Editor of the Journal of Health Economics, and Co-Chair of the Health Care Delivery Initiative of the MIT-based Abdul Latif Jameel Poverty Action Lab.

weitere Information über Marcella Alsan ▸

12:00 — 13:00 **MITTAGSPAUSE** **LICHTHOF**

A.1 Gesundheitssysteme und Reformen

Vorsitz: Sarah Schlierenkamp (Essener Forschungsinstitut für Medizinmanagement GmbH)

RAUM: A320

Lost in Translation? - Wie Erkenntnisse des Innovationsfonds in die Regelversorgung gelangen
Prof. Dr. Lutz Hager (Bundesverband Managed Care (BMC))

DELIVER-CARE - qualitative Evaluation zu der Akzeptanz einer MFA-Sprechstunde
Juliana Rachel Hoeper (Leibniz Universität Hannover, Institut für Versicherungsbetriebslehre)

Die Bewertung der Leistungsfähigkeit des deutschen Gesundheitssystems – Einblicke in die Pilotierung eines Health System Performance Assessment (HSPA)
Katharina Achstetter (Technische Universität Berlin)

Erstkontakte zur psychotherapeutischen Versorgung vor und nach der Strukturreform der Psychotherapie-Richtlinie: eine Analyse von Routinedaten der gesetzlichen Krankenversicherung im Projekt Eva PT-RL (Evaluation der Psychotherapie-Richtlinie)
Sarah Schlierenkamp (Essener Forschungsinstitut für Medizinmanagement GmbH (EsFoMed))

A.2 Healthcare Utilisation and Costs

Chair: Linn Hjalmarsson (Universität Bern)

RAUM: B302

Does increasing emergency department use really drive up costs? A decomposition analysis with accident claims data
Christoph A. Thommen (HAW Hamburg)

Healthcare expenditure projections up to 2050 for Switzerland: ageing and the COVID-19 crisis
Carsten Colombier (Eidgenössische Finanzverwaltung)

Discontinuity in Primary Care and its Effects on Healthcare Utilization - Evidence from resigning German General Practitioners
Daniel Monsees (RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung)

Christmas shopping in the prescription drug marke
Linn Hjalmarsson (Universität Bern)

A.3 Accountable Care – können Netzwerktreffen und Feedback über gemeinsame Arbeit die Versorgung verbessern? (Organisierte Sitzung)

Vorsitz: Wiebke Schüttig (TUM, Lehrstuhl für Gesundheitsökonomie)

RAUM: B305

Accountable Care in Deutschland – Identifikation von verantwortlichen (accountable), ambulanten Leistungserbringern durch netzwerkanalytische Methoden
Ronja Flemming (TUM, Lehrstuhl für Gesundheitsökonomie)

Indikatoren zur Bewertung der Qualität und von Patientenpfaden in der interdisziplinären Versorgung von Patienten ambulant-sensitiven Erkrankungen
Wiebke Schüttig (TUM, Lehrstuhl für Gesundheitsökonomie)

Welche Herausforderungen ergaben sich in der Bereitstellung von Netzwerkinformationen über gemeinsame Arbeit und der Durchführung von Netzwerktreffen?
Mattias Brittner (Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe)

Bewertung von Maßnahmen zur Vernetzung und informierten Dialog durch Netzwerkärzt*innen– Prozessevaluation der Interventionsstudie Accountable Care in Deutschland
Verena Leve (Institute of General Practice, Centre for Health and Society (chs), Medical Faculty, Heinrich Heine University Düsseldorf, Düsseldorf, Germany

A.4 Versorgungsforschung und Innovationen

Vorsitz: Juliane Düvel (Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld)

RAUM: F102

Die Berücksichtigung des Quadruple Aim in der Evaluation innovativer Versorgungformen
Adriana Poppe (Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln, PMV forschungsgruppe an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Die Rolle von Kosten und Nutzen für die Translation eines innovativen Versorgungsmodells zur Arzneimitteltherapiesicherheit – Zwischenergebnisse einer formativen Evaluation.
Adriana Poppe (Universität zu Köln, Medizinische Fakultät und Uniklinik Köln, PMV forschungsgruppe an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Ergebnisse der FindHIV Studie: ein Scoring-Instrument zur Unterstützung der HIV Testung
Anja Neumann (Lehrstuhl für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen)

Herausforderungen der gesundheitsökonomischen Evaluation in der Versorgungsforschung am Beispiel von STROKE OWL
Juliane Düvel (AG 5 - Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld)

A.5 Orphan Drugs, Kombinationstherapien und Preis-Leitplanen - Das AMNOG nach dem GKV-FinStG (Organisierte Sitzung)

Vorsitz: Julian Witte (Bielefeld University, Faculty of Public Health, Health Economics and Health Care Management, AG5)

RAUM: F107

Bewertung des GKV-FinStG aus Sicht des Gemeinsamen Bundesausschuss
Antje Behring (Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA))

Chancen und Risiken der Einführung eines Abschlages auf Kombinationstherapien
Ulf Maywald (Payers GmbH)

Leitplanken zur nutzenbasierten Preisbildung neuer Arzneimittel - Erwartete Auswirkungen auf Preisstrukturen und Verordnungsverhalten
Mathias Flume (Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe)

Chancen und Risiken der Absenkung der Orphan Drug-Schwelle
Julian Witte (Vandage GmbH)

A.6 Messung und Bewertung von Gesundheit I (Organisierte Sitzung)
Vorsitz: Thomas Grochtdreis (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)

RAUM: F128

Mapping from SIBDQ to EQ-5D-5L for patients with inflammatory bowel disease
Isa Maria Steiner (Hamburg Center for Health Economics, Universität Hamburg)

Using the Online Elicitation of Personal Utility Functions (OPUF) approach to derive a patient-based EQ-5D-5L value set: a study in 122 patients with rheumatic diseases from Germany
Paul Schneider (University of Sheffield, UK / Universität Duisburg/Essen)

Unstratified and patient-specific meaningful improvement thresholds for EQ-5D index scores in patients after total hip or knee replacement: a retrospective observational cohort study
David Kuklinski (Universität St. Gallen)

Validation of the Recovering Quality of Life (ReQoL) questionnaires for patients with neurotic, stress-related, somatoform and personality disorders in Germany
Thomas Grochtdreis (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)

A.7 Labour and Education
Chair: Lea Nassal (Universität Duisburg-Essen)

RAUM: F142

Deciding to Leave: The Brexit, EU Nurse Withdrawal, and Health Care Quality
Kai Fischer (DICE, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

The effect of education on chronic illness
Christoph Kronenberg (CINCH, University Duisburg-Essen)

A.8 Messung und Evaluation von Qualität im Gesundheitswesen (Organisierte Sitzung)
Chair: Martin Rößler (BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung (bifg))

RAUM: F342

Multilevel Quality Indicators (MQI)
Martin Rößler (BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung (bifg))

Welchen Einfluss hat die Richtlinie zu planungsrelevanten Qualitätsindikatoren auf die Behandlungsqualität?
Stefan Gehrig (Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG))

Am Beispiel der Versorgung Frühgeborener in Geburtskliniken Level IV: Wie kann man Qualitätsindikatoren nutzen, um die Versorgungsqualität zu verbessern?
Britte Zander-Jentsch (Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG))

Wirksamkeit der Versorgung in onkologischen Zentren (WiZen) - Design und wichtigste Ergebnisse des WIZEN Projekts
Olaf Schoffer (Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (ZEGV))

A.9 QuaSiApps: Fortlaufende Qualitätssicherung von digitalen Gesundheitsanwendungen (Organisierte Sitzung)
Vorsitz: Godwin Denk Giebel (Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement)

RAUM: F435

Mixed Methods Ansatz zur Entwicklung eines fortlaufenden Qualitätssicherungsverfahrens von DiGA: Studiendesign
Carina Abels (Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement)

Qualitätsbewertung von Digitalen Gesundheitsanwendungen
Godwin Denk Giebel (Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement)

Probleme und Barrieren im Kontext Digitaler Gesundheitsanwendungen aus Stakeholderperspektive – Qualitative Erhebung mittels Experteninterviews
Felix Plescher (Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement)

A.10 Heterogene Gesellschaft und Gesundheit
Vorsitz: Irina Simankova (FAU Erlangen-Nürnberg)

RAUM: G117

Menschen mit Down-Syndrom und Demenz- eine Versorgungsanalyse anhand von Routinedaten
Anke Walendzik (Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement)

Soziodemographische und klinische Prädiktoren für das Angebot einer allergenspezifischen Immuntherapie bei Personen mit allergischen Atemwegserkrankungen
Frederik Valbert (Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement)

Health Shocks and Health Behavior: Large A Long-Term Perspective
Irina Simankova (FAU Erlangen-Nürnberg)

A.11 Vergütung und Komplikationsvermeidung
Vorsitz: Helene Eckhardt (Fachgebiet Management im Gesundheitswesen, Technische Universität Berlin)

RAUM: G123

Was darf ein Bundled Payment kosten? Eine Kostenanalyse von Patientinnen und Patienten mit Linksherzinsuffizienz mit GKV-Routinedaten
Ann-Kathrin Klähn (inav - privates Institut für angewandte Versorgungsforschung GmbH)

Ist Prähabilitation gegenüber der Standardversorgung vor einer elektiven Operation kosteneffektiv? Ein systematisches Review von gesundheitsökonomischen Evaluationen
Helene Eckhardt (Fachgebiet Management im Gesundheitswesen, Technische Universität Berlin)

Vergütung von ambulanten Leistungen im internationalen Vergleich
Helene Eckhardt (Fachgebiet Management im Gesundheitswesen, Technische Universität Berlin)

PREISVERLEIHUNG

14:30 – 15:30 **GERARD-GÄFGEN-MEDAILLE UND WISSENSCHAFTSPREISE** RAUM: LICHTHOF

Jedes Jahr vergibt die dggö einen Wissenschaftspreis für herausragende Forschung im Bereich der Gesundheitsökonomie. Ausgezeichnet werden durch den Vorstand der dggö bis zu zwei Publikationen des Jahres 2022.

Zusätzlich verleiht die dggö alle zwei Jahre die Gérard-Gäfgen-Medaille an Personen, die sich um die Entwicklung der Gesundheitsökonomie in besonderer Weise verdient gemacht haben.

Gérard Gäfgen war einer der Gründerväter der Gesundheitsökonomie und lehrte an der Universität Konstanz. Zuletzt wurde die Medaille auf der Online-Jahrestagung 2021 in Nürnberg an Friedrich Breyer verliehen.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam diese hervorragenden Leistungen zu feiern.
(Moderation: Amelie Wuppermann)

15:30 — 16:00 **KAFFEEPAUSE & POSTER** **LICHTHOF**

16:00 — 17:20 **VORTRAGSSITZUNGEN B**

B.1 Medical drug market
Chair: Nicolas Schreiner (CSS Institute & University of Basel)
RAUM: A320

A Network of Causes: Framing the Multidimensional Nature of Medicine Shortages
Jan Panhuysen (Hertie School)

Medicine shortages during demand and supply shocks – A regression discontinuity approach
Eva Goetjes (University Duisburg-Essen)

Determinants of Generic Substitution by Patients
Nicolas Schreiner (CSS Institute & University of Basel)

B.2 Experiments in Health Economics and the pandemic
Chair: Philip Huynh (Hamburg Centre for Health Economics (HCHE))
RAUM: B302

Experimental Approach of Prosociality as a Driver for Decision-Making under Risk in a Pandemic
Benedicta Hermanns (University of Hamburg & Hamburg Center for Health Economics)

Getting up to speed: Informing prior and prospective blood donors about supply uncertainty and hygiene measures during the COVID-19 lockdown
Michael Haylock (Universität Duisburg-Essen)

Vaccinations and risk preferences in the context of the COVID-19 pandemic
Philip Huynh, Hamburg Centre for Health Economics (HCHE)

B.3 Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGAs): Akzeptanz und Erfolg
(Organisierte Sitzung)
Vorsitz: Michael Breitner (Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover)
RAUM: B305

Zulassung, Bewertung und Bepreisung von digitalen Gesundheitsanwendungen
Wolfgang Greiner (Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissen-schaften, Gesundheitsökonomie und -management)

Digitalen Gesundheitsanwendungen aus Ärzte-, Patienten- und Krankenkassensicht
Kai Kahl (Medizinische Hochschule Hannover, Psychokardiologie und Psychotherapie)

Kritische Erfolgsfaktoren und Erfolgsmessung von digitalen Gesundheitsanwendungen
Michael Breitner (Leibniz Universität Hannover, Institut für Wirtschaftsinformatik)

Entwicklung, Zertifizierung und Wettbewerbsfähigkeit von digitalen Gesundheitsanwendungen aus Praxissicht
Ina Beintner (MindDoc Health GmbH, München)

B.4 Value of Healthcare Supply
Chair: Julian Witte (Vandage GmbH)

RAUM: F102

Identifying low value care regarding medication adherence of COPD patients
Anja Bischof, Lehrstuhl für Management im Gesundheitswesen (Universität St. Gallen)

Continuity of care in patients with chronic disease during the COVID-19 pandemic
Adriana König (Technische Universität München)

Pertussis burden of disease in patients with underlying conditions – results from a systematic literature review
Davide Lovera (VANDAGE GmbH)

Weaning success and patient outcomes for mechanically ventilated patients treated in multidisciplinary specialized weaning units - A systematic literature review
Julian Witte (Vandage GmbH)

B.5 Herausforderungen an den Risikostrukturausgleich (Organisierte Sitzung)
Vorsitz: [Robert Nuscheler (Universität Augsburg)

RAUM: F107

Hochpreisige Arzneimittel in Risikostrukturausgleich und Risikopool
Sylvia Demme (Bundesamt für Soziale Sicherung)

Sondergutachten zu den Wirkungen von Pay-for-Performance-Verträgen vor dem Hintergrund des Risikopools
Sonja Schillo (Bundesamt für Soziale Sicherung)

Neue Methoden im RSA: Exploration der Constrained Regression
Amelie Wuppermann (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

B.6 Messung und Bewertung der Gesundheit II
Vorsitz: Sophie Pauge(Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement)

RAUM: F128

Die sozioökonomische Krankheitslast der Antihistaminika-refraktären chronischen spontanen Urtikaria (CSU) in Deutschland
Hannah Lintener (WifOR Institute)

Classification of Functioning, Disability & Health: validity of preference-weighted scores
Christin Juhnke (Hochschule Neubrandenburg / FB Gesundheit, Pflege, Management)

Risk attitudes moderate the association of vertigo, dizziness, and balance disorders with health-related quality of life – Results from the KORA-FF4 study
Benedict Katzenberger (LMU München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung Biometrie und Epidemiologie (IBE))

Die individuelle finanzielle Belastung als klinisch relevanter Endpunkt in der Onkologie: Erste Ergebnisse der Fragebogenentwicklung
Sophie Pauge (Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement)

B.7 Ambulante Versorgung
Vorsitz: Tobias Bock (Lehrstuhl für Gesundheitsökonomie, Technische Universität München)

RAUM: F142

Performance Measurement Framework zur Wirkungsanalyse von Community Health Services
Johannes Kriegel (FH OÖ Studienbetriebs GmbH)

Gesundheitsökonomische Evaluation zum Einfluss psychiatrischer Modellvorhaben bei Menschen mit affektiven Störungen, schizophreniformer Störung und Alkoholstörungen - Ergebnisse der PsychCare-Studie
Roman Kliemt, Wissenschaftliches Institut für Gesundheitsökonomie und Gesundheitssystemforschung (WIG2), Leipzig

Routinedatenbasierte Qualitätsindikatoren für die ambulante Versorgung von Cox- und Gonarthrose: Ergebnisse einer Delphi-Befragung.
Tobias Bock (Lehrstuhl für Gesundheitsökonomie, Technische Universität München)

B.8 Costs and Effectiveness of Healthcare Utilisation
Chair: Thomas Grochtdreis (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)

RAUM: F342

Cost-effectiveness of a multicomponent lifestyle intervention against cognitive decline and dementia in an at-risk-population in Germany –AgeWell.de-trial
Elzbieta Buczak-Stec (University Medical Center Hamburg-Eppendorf UKE / HCHE)

Costing clinical pathways for robotic colorectal surgery in Germany
Alfonso Valenzuela Hurtado (Heidelberg University)

Budget impact of a high-dose influenza vaccine compared to standard vaccines in the German population aged 60 years and over.
Kathrin Pahmeier (Lehrstuhl für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen)

Cost-effectiveness of an interdisciplinary, internet-based transgender health care in Germany (i^2TransHealth)
Thomas Grochtdreis (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)

B.9 Ökonomik des Arzneimittelmarktes
Vorsitz: Yannick Walzer (MArS - Market Access and Pricing Strategy GmbH)

RAUM: F435

Einfluss der erfolgreichen Entwicklung von Covid-19-Impfstoffen und Therapeutika auf die Finanzergebnisse pharmazeutischer Unternehmen
Thomas Hammerschmidt (Technische Hochschule Rosenheim)

Gaps between theoretical assessment, practical benefit and reimbursement of gene therapies
Ina Berger (SKC Beratungsgesellschaft GmbH)

Unterschiede in der Verordnung von direkten oralen Antikoagulanzien
Ronja Flemming (Lehrstuhl für Gesundheitsökonomie, TU München)

Auswirkungen des Joint(EU) HTA auf den AMNOG-Prozess
Yannick Walzer (MArS - Market Access and Pricing Strategy GmbH)

B.10 **Effizienz von Programmen und Systemen**
Vorsitz: Saskia Kropp (Technische Universität München)

RAUM: G117

Messung der Effizienz des deutschen Gesundheitswesens für ein Health System Performance Assessment: konzeptionelle und methodische Herausforderungen am Beispiel der ambulant durchgeführten Eingriffe
Matthias Haltaufderheide (Technische Universität Berlin)

The Effect of Second Opinions on Healthcare Costs - An Empirical Investigation
Felix Mindl (University of Cologne, Institute for Economic Policy)

Managed Care from the Physician's Perspective
Lukas Kauer (CSS Institut für empirische Gesundheitsökonomie)

Cardiolotse – Prozessevaluation zur Entwicklung eines Versorgungsmodells zur Verbesserung der post-stationären Weiterbehandlung am Beispiel kardiologischer Erkrankungen
Saskia Kropp (Technische Universität München)

17:30 – 18:15 **MITGLIEDERVERSAMLUNG**

RAUM: E001

Einladung und Tagesordnung wurden gesondert an die Mitglieder versendet

19:00 – 24:00 **ABENDVERANSTALTUNG**

ORT: NEUES RATHAUS

DPC SOFTWARE

STATA®

Statistic Software
for **Data Science**

www.dpc-software.de

PROGRAMM

14. MÄRZ DIENSTAG

14. MÄRZ (DIENSTAG)

AB 08:00 — **KONGRESSREGISTRIERUNG** — RAUM: LICHTHOF (*Eingangsbereich Hauptgebäude)

Der dggö Barista bietet ab 9 Uhr seine Dienste an

09:00 — 10:20 — **VORTRAGSSITZUNGEN C**

C.1 Digitalisierung im KH und Telemedizin

Vorsitz: Nikola Blase (Lehrstuhl für Medizinmanagement der Universität Duisburg-Essen)

RAUM: A320

Wirkungsmessung hinsichtlich der mHealth unterstützten ambulanten Rehabilitation am Beispiel Herzinsuffizienz
Johannes Kriegel (FH OÖ Studienbetriebs GmbH)

Digitale Transformation mittels Digital Maturity Assessment Tool im Krankenhaus
Johannes Kriegel (FH OÖ Studienbetriebs GmbH)

Präferenzen über telemedizinische Lebensstilprogramme von Menschen mit Typ 2 Diabetes
Markus Vomhof (Institut für Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie, Deutsches Diabetes Zentrum, Leibniz Zentrum für Diabetesforschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorf)

Mixed-Methods-Studie zu Anforderungen an KI-basierte Clinical Decision Support Systems am Beispiel der Sepsisversorgung: Studiendesign KI@work
Pascal Raszke (Universität Duisburg-Essen)

C.2 Experiments in Health Economics

Chair: Alex Chan (Standford University)

RAUM: B302

Capacity constraints, information gathering, and quality of care: Evidence from a behavioral experiment with pediatricians
Daniel Wiesen (Department of Business Administration and Health Care Management, Universität zu Köln)

Nudging into a Stem-Cell-Donor- Registry: Evidence from the Lab and the Field
Helene Könnecke (Institute for Health Economics and Clinical Epidemiology, University Hospital of Cologne)

Measuring risk and time preferences in health: The impact of domains and financial incentives
Olaf Karasch (University of Cologne)

Discrimination Against Doctors: A Field Experiment
Alex Chan (Stanford University)

C.3 Routinedatenanalysen
Vorsitz: Philipp Hengel (Fachgebiet Management im Gesundheitswesen, Technische Universität Berlin)

RAUM: B305

Routinedatenanalyse der Verschreibung opioidhaltiger Analgetika bei nicht-tumorbedingten Schmerzen in Deutschland: Überversorgung durch hochdosierte Langzeittherapie?
Nils Frederik Schrader (Lehrstuhl für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen)

Routinedatenanalyse: Verschreibungen opioidhaltiger Analgetika trotz Kontraindikationen bei nicht-tumorbedingten Schmerzen in Deutschland?
Anja Niemann (Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement)

Messung der stationären Behandlungsqualität mittels Routinedaten am Beispiel von Sterblichkeit und ungeplanten Wiederaufnahmen
Philipp Hengel (Fachgebiet Management im Gesundheitswesen, Technische Universität Berlin)

C.4 Versorgung in der Pandemie
Vorsitz: Uwe Sander (Hochschule Hannover)

RAUM: F102

Versorgung von Patient*innen mit Herzinfarkt in den ersten fünf Phasen der Covid-19-Pandemie
Uwe Sander (Hochschule Hannover)

Stationäre Behandlungen in Krankenhäusern in Niedersachsen in den ersten fünf Phasen der Covid-19-Pandemie
Michael Wittland (Hochschule Hannover)

Revisiting Reference points The role of domain-specific reference points for life satisfaction in the COVID-19 pandemic, an ECOS study
Sebastian Neumann-Böhme (Hamburg Center for Health Economics, Universität Hamburg)

Versorgung von Patient*innen mit Schlaganfall in den ersten fünf Phasen der Covid-19-Pandemie
Uwe Sander (Hochschule Hannover)

C.5 Mentale Gesundheit
Vorsitz: Juliana Schmidt (Universität Bielefeld)

RAUM: F107

Die Entwicklung des Suizidrisikos von Patienten mit schweren psychischen Erkrankungen im ersten Jahr der COVID-19-Pandemie: Eine Kohortenstudie auf der Grundlage von Routinedaten
Alexander Engels (Institut für Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)

The causal effect of terrorist attacks on anxiolytic and antidepressant prescribing
David Simón Jonathan Anchu Probst (CHERH, IHE, Leibniz University Hannover)

Unerwünschte Ereignisse im Kontext digitaler Psychotherapie: ein systematisches Literaturreview
Juliana Schmidt (Universität Bielefeld)

C.6 Patient reported outcome measures (PROMs)
Vorsitz: Viktoria Steinbeck (Technische Universität Berlin)

RAUM: F128

Exploring treatment effect heterogeneity of a PROMs alert intervention: A causal forest application to a randomized controlled trial
Benedikt Langenberger (TU Berlin)

Validität und Praktikabilität relevanter Messinstrumente bei Psoriasis: Papier vs. Tablet
Marina Otten (UKE)

What matters when interpreting patient-reported outcomes? - Adjusted minimal clinically important differences for hip and knee replacement patients
Irene Salvi (University of St. Gallen)

Results of a randomized-controlled trial using patient-reported outcome-based alerts to optimize recovery in routine orthopedic care
Viktoria Steinbeck (Technische Universität Berlin)

C.7 Development Economics
Chair: Lisa Rogge (FAU Erlangen-Nürnberg)

RAUM: F142

Does home-based screening lead to improved hypertension diagnosis and treatment? A regression discontinuity analysis in urban India
Michaela Theilmann (Universität Heidelberg)

Medical and Cost Uncertainty in Health Care Seeking: Measurement and Evidence from Pakistan
Lisa Rogge (FAU Erlangen-Nürnberg)

C.8 Langzeitpflege und Palliativversorgung
Vorsitz: Wolfgang Becker (HFH • Hamburger Fern-Hochschule)

RAUM: F342

Präferenzen für Wohnformen bei Demenz: ein Discrete Choice Experiment
Christian Speckemeier (Lehrstuhl für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen)

Auswirkungen der ambulanten Palliativversorgung auf die Gesundheitsausgaben am Lebensende in Deutschland
Melissa Hemmerling (AOK Niedersachsen)

Optimierte Arzneimittelversorgung im Pflegebereich: Propensity-Score-Matching und Difference-in-Difference-Schätzung bei zeitlich versetztem Interventionsstart
Martin Siegel (TU Berlin)

Evaluation der Auswirkungen digitaler Pflegedokumentation in Verbindung mit KI-gestützter Spracherkennung auf den Pflegeprozess
Wolfgang Becker (HFH • Hamburger Fern-Hochschule)

C.9 Social economic Inequalities and Health
Chair: Thomas Grochtdreis (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)

RAUM: F435

Health Care Rationing, Sick Pay, and the Socioeconomic Health Gradient
Johannes Schünemann (Georg-August-Universität Göttingen)

Age-specific effects of the COVID-19 pandemic on income- related health inequalities in Germany
Laura Nübler (TU Berlin)

Socio-Economic Inequality in Healthcare Utilization: Evidence from Health Shocks
Felix Glaser (Johannes Kepler University Linz)

Excess costs of gender incongruence and gender dysphoria in Germany
Thomas Grochtdreis (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)

C.10 Management im Krankenhaus und Kooperationen
Vorsitz: Sandra Gillner (KPM Kompetenzzentrum für Public Management, Universität Bern)

RAUM: G117

Auswirkungen von Geschäftsführungswechseln im Krankenhaus
Marius Hermes (Bergische Universität Wuppertal)

Flexible Kapazitätsplanung als Grundlage für den Neubau eines Uniklinikums
Frank Lammert (Medizinische Hochschule Hannover)

A social network perspective on project implementation through Quality Improvement Collaboratives in healthcare
Sandra Gillner (KPM Kompetenzzentrum für Public Management, Universität Bern)

C.11 Kinder und Familie
Vorsitz: Nicolas Pardey (CHERH, IHE, Leibniz University Hannover)

RAUM: G123

Inanspruchnahme von pädiatrischen Präventivleistungen während der COVID-19-Pandemie: Evidenz basierend auf Routinedaten
Marco Müller (WIG2)

Does antihistamine exposition and the risk on attention-deficit/hyperactivity disorders in children correlate with the social-economic status? Results from a claims data analysis
Jana Diekmannshemke (Vandage GmbH)

Infants' exposure to cigarette smoke and childhood educational attainment
Hendrik Juerges (University of Wuppertal)

Gesundheitsökonomische Evaluation der neuen Versorgungsform „CARE-FAM-NET"
Nicolas Pardey (CHERH, IHE, Leibniz University Hannover)

10:20 — 10:30 KAFFEEPAUSE LICHTHOF

10:30 – 11:30 KEYNOTE 2

RAUM: LICHTHOF

"Quality in hospital care: policy levers and possible equity implications "
Luigi Siciliani, University of York

The second plenary lecture on Wednesday will look at theory and evidence on the effect of a selection of policy levers (e.g. competition, patient choice, pay for performance, integrated care) aimed at improving hospital quality and will also explore possible equity implications that may arise as a result.

Luigi Siciliani is Professor of Health Economics in the Department of Economics and Related Studies at the University of York. He is Editor of the Journal of Health Economics and Chair of the Kenneth Arrow Award Committee for Best Paper in Health Economics.

He specializes in hospital economics and has published over 100 articles in peer-reviewed journals. His research interests include waiting times for non-emergency treatments, quality competition in hospitals, contract theory in health care, performance-based payment, and coordination between health and social care. Since 2017 he has been a member of the European Commission's Expert Panel on Effective Ways of Investing in Health.

weitere Information über Luigi Siciliani ▶

D.1 Digitale Tools in der Gesundheitsversorgung

Vorsitz: Martin Siegel (TU Berlin)

RAUM: A320

Vergütungsbeträge digitaler Gesundheitsanwendungen – eine Analyse der Spruchpraxis der DiGA-Schiedsstelle
Daniel Gensorowsky (Vandage GmbH)

Die Umsetzung von Potenzialen Digitaler Gesundheitsanwendungen (DiGA) in der ambulanten Versorgung psychischer Erkrankungen (DiGAPsy) – ein Studienprotokoll
Klemens Höfer (Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement)

Wirksamkeit digitaler Pflegeanwendungen bei Personen mit häuslichem Pflegebedarf – ein systematisches Review
Sandy Scheibe (WIG2 GmbH)

Economic Evaluation of Digital Therapeutic Care Apps for Unsupervised Treatment of Low Back Pain Using Monte Carlo Simulation
Martin Siegel (TU Berlin)

D.2 Regulation and Competition in Hospital Markets

Chair: Simon Reif (ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung)

RAUM: B302

Medical arms race among German hospitals: A spatial analysis about the reaction to innovation activities of competitors
Thomas Huynh (Institute for Innovation Research, Kiel University)

The impact of hospital merger and acquisitions on treatment availability and patient case-mix in Germany
Esra Eren Bayindir (Universität Hamburg, Hamburg Center for Health Economics)

The Impact of Privatization on Employment: Evidence from German Hospitals
Sabrina Schubert (ZEW Mannheim)

Hospital Competition, Service Provision and Quality - Evidence from German Birth Clinic Closures
Yasemin Karamik (ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung)

D.3 Entwicklung eines Systems zur Klassifikation des morbiditätsbezogenen Versorgungsbedarfs (PopGroup) (Organisierte Sitzung)

Vorsitz: Reinhard Busse (Technische Universität Berlin)

RAUM: B305

Der PopGrouper: ein bevölkerungsbezogenes Klassifikationssystem zur sektorenübergreifenden Ermittlung des morbiditätsbezogenen Versorgungsbedarfs
Wilm Quentin (Technische Universität Berlin)

Methoden und Ergebnisse der Entwicklung des PopGroupers
Maria Klemt (Technische Universität Berlin)

Anwendung des PopGroupers zur Messung des morbiditätsbezogenen Versorgungsbedarfs
Ulrike Nimptsch (Technische Universität Berlin)

D.4 Kosten und Lebensqualität

Vorsitz: Steffen Wahler (St Bernward GmbH, Hamburg)

RAUM: F102

Impact of Low-value Medications on Quality of Life, Hospitalization and Costs – A Longitudinal Analysis of Patients Living with Dementia
Moritz Platen (Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE), Standort Greifswald)

Kosten der Enzymersatztherapie im häuslichen Umfeld für Patienten mit lysosomalen Speicherkrankheiten in Deutschland
Ria Heinrich (WIG2 GmbH)

Ambulante Kosten des Ausschlusses der koronaren Herzkrankheit (KHK) bei symptomatischen Patient*innen
Steffen Wahler (St Bernward GmbH, Hamburg)

D.5 The frail, migrants, and the poor: health economics research on crowded institutions and heterogeneity in society (Organized Session)

Chair: Arndt Reichert (Center for Health Economics Research Hannover & Institute of Health Economic, Leibniz University Hannover)

RAUM: F107

Provider density and quality of ambulatory long-term care in Germany
Maximilian Lückemann (CHERH, IHE, Leibniz University Hannover)

Before asking a patient to use a shared asset decide which you need most
Gianfranco Walsh (Institute of Marketing and Management, Leibniz University Hannover)

Workload and Health: Comparing Migrants and Natives in Germany
Kai Ingwersen (Institute of Economic Policy, Leibniz University Hannover)

Coping During the Covid-19 Pandemic: Evidence from Remittances into Nicaragua
Arndt Reichert (CHERH, IHE, Leibniz University Hannover)

D.6 Krankenversicherung und Risikostrukturausgleich

Vorsitz: Valeska Hofbauer-Milan (WHU Otto Beisheim School of Management / AOK Baden-Württemberg)

RAUM: F128

Weiterentwicklung des RSA – Berücksichtigung sozio-ökonomischer Versichertenmerkmale
Theresa Hüer (Universität Duisburg-Essen)

Optimale Vergütung von Experten mit unbekanntem Altruismus: Eine Anwendung in Medizinischer Entscheidungstheorie
Stefan Felder (Basel Center for Health Economics)

Bewertung von Pharmakostengruppen als Erweiterung des Krankheits-Vollmodells im deutschen Morbi-RSA
Christian Schindler (WIG2 GmbH)

Der Einfluss von Hochkostenfällen auf GKV-Ausgabenprognosen
Stefan Fetzer (Hochschule Aalen)

D.7 Temperature and Health
Chair: Timo Münz (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

RAUM: F142

Effects of Extreme Weather Events on Morbidity, Mortality and Economic Burden in German Inpatient Healthcare
Jona Frasch (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)

Effects of Droughts on Recall and Health
Soschia Karimi (CHERH, IHE, Leibniz University Hannover)

Cold temperature at conception and metabolic outcomes in adulthood: Evidence from the UK Biobank
Timo Münz (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

D.8 Evaluation von Programmen und Richtlinien
Vorsitz: Sophie Guthmuller (Wirtschaftsuniversität Wien)

RAUM: F342

Arbeitsunfähigkeitszeiten vor und nach der Strukturreform der Psychotherapie-Richtlinie: eine Analyse von Routinedaten der gesetzlichen Krankenversicherung im Projekt Eva PT-RL (Evaluation der Psychotherapie-Richtlinie)
Sandra Diekmann (Essener Forschungsinstitut für Medizinmanagement (EsFoMed) GmbH)

Gesundheitsökonomische Evaluation des "Flying Intervention Teams" als neues Schlaganfall-Versorgungssystem im ländlichen Raum: Die TEMPiS-GÖA Studie
Marie Coors (Technische Universität München)

Incentives for physical activity in cardiac patients in Germany: pre-trial health economic modelling
Damon Mohebbi (Universitätsklinikum Düsseldorf)

The causal effect of Organised Screening Programmes in Europe on screening uptake: Evidence for colorectal cancer
Sophie Guthmuller (Wirtschaftsuniversität Wien)

D.9 Ungleichheit in Gesundheit und Gesundheitsausgaben
Vorsitz: Lize Duminy (Universität Bern)

RAUM: F435

Mapping the Burden of Stigmatization in Germany: Data sources, tools, and preliminary results
Laura Naumann (Vandage GmbH)

Gesundheitliche Ungleichheiten in Deutschland - Erkenntnisse aus einer Pilotstudie zur Bewertung der Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems
Katharina Achstetter (Technische Universität Berlin)

How Son Preference Affects Child Health, Household Expenditure, and Food Security: Causal Evidence from Rural Bangladesh
Daniel Wiesen (Department of Business Administration and Health Care Management, Universität zu Köln)

ARE OLDER ADULTS WITH RARE DISEASES (JUSTIFIABLY) DISCRIMINATED AGAINST?
Lize Duminy (Universität Bern)

D.10 Health Behaviour and Prevention
Chair: Tobias Effertz (Universität Hamburg)

RAUM: G117

Non-Paternalistic Foundation of Sugar Taxation and Missing Markets for Sugar Content
Marco Runkel (Technische Universität Berlin)

Effectiveness of behavioural economics-informed interventions to promote physical activity: a systematic review and meta-analysis
Helena Reisgies (Universität zu Köln)

Social Interactions and Preventive Health Behavior
Peter Redler (LMU München)

The German Alkopop tax revisited - the textbook like tax evasion of the alcohol industry
Tobias Effertz (Universität Hamburg)

D.11 Arzneimittelmärkte
Vorsitz: Tobias Schäffer (Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg)

RAUM: G123

„Don't look up": trust and COVID-19 immunization choices.
Ansgar Wübker (Hochschule Harz)

Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Bewertung von Arzneimitteln zwischen Frankreich und Deutschland
Ch.-Markos Dintsios (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

AMNOG, the SHI Solidarity Principle and Heterogenous Preferences: the End of the Story or towards more Solidarity?
Jan Michael Bungenstock (Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. (vfa))

Leitlinienkonformität der Verschreibungen von Opioiden für chronische nicht tumorbedingte Schmerzen
Tobias Schäffer (Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg)

13:00 — 14:00 **MITTAGSPAUSE & POSTER** **LICHTHOF**

E.1 Alterung

Vorsitz: Klaus Kaier (Institut für Medizinische Biometrie und Statistik, Universitätsklinikum Freiburg)

RAUM: A320

Outcomes und Kosten der Palliativversorgung im regionalen Vergleich – Implikationen für gesetzliche Rahmenbedingungen
Antje Freytag (Institut für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Jena)

Kosteneffektivität eines Prähabilitationsprogramms vor elektiven Eingriffen für ältere, gebrechliche Patient*innen: Protokoll für eine gesundheitsökonomische Evaluation
Helene Eckhardt (Fachgebiet Management im Gesundheitswesen, Technische Universität Berlin)

Health-economic evaluation of orthogeriatric co-management for patients with pelvic or vertebral fragility fractures
Espen Henken (Institut für Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)

Estimating the additional costs per life saved due to transcatheter aortic valve replacement among younger patients: a secondary data analysis of electronic health records in Germany
Klaus Kaier (Institut für Medizinische Biometrie und Statistik, Universitätsklinikum Freiburg)

E.2 Health Econometrics in International Contexts

Chair: Vanessa Ress (Hamburg Center for Health Economics (HCHE)/Universtität Hamburg)

RAUM: B302

Out-of-Pocket Expenditure on Chronic Non-Communicable Diseases in Sub-Saharan Africa: The Case of Burkina-Faso
Jan Köhler (ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung)

EQ-5D welfare effects of optimal assignment rules for recovery paths under capacity constraints for patients undergoing hip and knee replacements
Johannes Cordier (Universität St.Gallen)

Predicting failure to achieve CVD control among diabetic patients in India
Anna Reuter (Heidelberg Institute of Global Health)

Plasmode simulation for the evaluation of causal approaches estimating intervention effects based on administrative health care data
Vanessa Ress (Hamburg Center for Health Economics (HCHE)/Universtität Hamburg)

E.3 Versorgungspfade: Von der Forschung in die Anwendung (Organisierte Sitzung)

Vorsitz: Udo Schneider (Techniker Krankenkasse)

RAUM: B305

Warum braucht eine Krankenkasse Versorgungspfade?
Klaus Rupp (Techniker Krankenkasse)

Patientenpfade und Versorgungsabläufe aus Routinedaten – Projekt „Pfad"
Amelie Flothow (Technische Universität München)

Versorgungspfade in der Versorgungspraxis
Kathrin Thöne (Techniker Krankenkasse)

Methodische Aspekte bei der Evaluation von innovativen Versorgungsangeboten auf Basis von empirischen Versorgungspfaden
Jan Zeidler (Center for Health Economics Research Hannover)

E.4 Versorgungsforschung im ambulanten Sektor

Vorsitz: Philip Bammert (Technical University of Munich)

RAUM: F102

Vorstellung von Befragungen mit Discrete-Choice-Experimenten zur Erhebung von Präferenzen für die optimale Ausgestaltung von Videosprechstunden in der ambulanten Versorgung
Lara Kleinschmidt (Lehrstuhl für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen)

Multimodale Therapie im Kontext der Langzeitanwendung von Opioiden bei chronischen, nicht-tumorbedingten Schmerzen: Einschätzungen aus Ärzteperspektive
Milena Weitzel (Lehrstuhl für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen)

Strukturierte Früherkennung der asymptomatischen Leberzirrhose: Ergebnisse des bevölkerungsbezogenen Leber-Screening-Programms SEAL
Julia Ortner (Universität Mainz)

ATP Arztnetze – Arbeitsteilung und Performance empirischer und organisierter Netzwerke im ambulanten Sektor in Deutschland
Philip Bammert (Technical University of Munich)

E.5 Aktuelle Entwicklungen im Bereich der intersektoralen Versorgungsstrukturen und deren Vergütungsinstrumente (Organized Session)

Vorsitz: Philippe Diserens (Universität Bayreuth)

RAUM: F107

Sektorengleiche Versorgung und Vergütung in Orthopädie und Unfallchirurgie
Silke Arnegger (Wiesbaden Business School Hochschule RheinMain)

Variability in hospital outpatient care provision – Why are they (not) doing it? Empirical findings from Germany
Fenja Hoogestraat (Universität Hamburg HCHE)

Generierung eines Index zur Überprüfung der regionalen sektorenübergreifenden Versorgungsqualität
Willi Wöllner (Universität Bayreuth)

Do hospitals that provide more outpatient care perform better? - Empirical findings from Germany
Robert Messerle (Universität Hamburg HCHE)

E.6 Schlaganfall und Herz-Kreislaufstörungen

Vorsitz: Christin Juhnke (Hochschule Neubrandenburg / FB Gesundheit, Pflege, Management)

RAUM: F128

Inanspruchnahme und Kosten von Gesundheitsleistungen im Rahmen eines telefonischen Gesundheitscoachings bei peripher arterieller Verschlusskrankheit (TeGeCoach): Ergebnisse einer randomisierten kontrollierten Studie
Dirk Heider (Institut für Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg Center for Health Economics, Hamburg)

Aufgriff des Schlaganfall- und Blutungsrisikos von Patient:innen mit Vorhofflimmern in GKV-Routinedaten
Eric Faß (Wissenschaftliches Institut für Gesundheitsökonomie und Gesundheitssystemforschung (WIG2), Leipzig)

Ist Mobilität nach einem Schlaganfall genauso wichtig wie Kommunikation? Präferenzgewichtung ausgewählter Elemente der International Classification of Functioning, Disability & Health (ICF)Biobank
Christin Juhnke (Hochschule Neubrandenburg / FB Gesundheit, Pflege, Management)

E.7 Healthcare during Covid-19

Chair: Sebastian Himmler (Technische Universität München)

RAUM: F142

Timing matters - Exploring the role of health-associated information shocks in willingness to pay measurement
Carolin Brinkmann (Hamburg Center for Health Economics, Universität Hamburg)

The impact of the COVID-19 pandemic and government-imposed restrictions on outpatient health care utilization in Germany
Esra Eren Bayindir (Hamburg Center for Health Economics, Universität Hamburg)

Investigating subjective lockdown perception during the COVID-19 pandemic based on the European Covid Survey
Lasse Falk (Universität Hamburg)

Trading-off health and well-being between age groups - a discrete choice experiment in a pandemic setting
Sebastian Himmler (Technische Universität München)

E.8 Kosten-Effektivität und Kosten-Nutzen

Vorsitz: Thomas Reinhold (Charité - Universitätsmedizin Berlin)

RAUM: F342

The cost-effectiveness of digital public health weight loss interventions delivered by a smartphone app and wearable in Germany - a study protocol
Oliver Lange (Institute for Public Health and Nursing Research, University of Bremen)

Cost-effectiveness of early rhythm-control versus usual care in atrial fibrillation care: an analysis based on data from the EAST-AFNET 4 trial
Sophie Gottschalk (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung)

Kosten-Effektivitäts-Analyse und Budget-Impact-Analyse der selektiven internen Strahlentherapie versus Atezolizumab plus Bevacizumab aus Sicht der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung
Bjoern Schwander (AHEAD GmbH)

Kosten-Nutzen-Aspekte zur Laienberatung durch Giftnotrufzentralen: Auswirkungen auf die Ausgaben im Gesundheitswesen
Thomas Reinhold (Charité - Universitätsmedizin Berlin)

E.9 Digitalisation

Chair: Justus Friedrich Alexander Vogel (Lehrstuhl für Management im Gesundheitswesen, Universität St. Gallen)

RAUM: F435

Patient acceptance to valuing digital technologies: a discrete choice experiment
Ann-Kathrin Fischer (Hochschule Neubrandenburg)

Performance of different algorithms for prediction of myocardial infarction in diabetes patients based on health insurance claims data – a machine learning approach
Anna-Janina Stephan (Professorship of Public Health and Prevention, Department for Sport and Health Sciences, Technical University of Munich, Munich, Germany; German Center for Diabetes Research, Munich, Germany)

Determinants of patient use and satisfaction with synchronous telemental health consultations during the COVID-19 pandemic: a systematic review
Ariana Neumann (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung)

Hospital profitability and digitization – An explorative study using data from the German DigitalRadar project
Justus Friedrich Alexander Vogel (Lehrstuhl für Management im Gesundheitswesen, Universität St. Gallen)

E.10 Pflege

Vorsitz: Wiebke Mohr (Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE), Standort Rostock/ Greifswald)

RAUM: G117

Innovative Wohn- und Betreuungskonzepte für Menschen mit Demenz: Ein systematischer Review.
Dr. Silke Neusser

Personalmangel in der Pflege – demografische, sozio-ökonomische oder strukturelle Ursachen?
Dörte Heger (RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung)

Zielgruppenspezifische Bedarfe an einer Pflege-App vor dem Hintergrund des DVPMG - eine qualitative Interviewstudie
Eva Maria Lutzenberger (AOK Bayern)

Übereinstimmung von Patient*innenpräferenzen von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und ärztlichen Beurteilungen zu personenzentrierter Versorgung – eine Analytic Hierarchy Process-Studie
Wiebke Mohr (Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE), Standort Rostock/ Greifswald)

E.11 Umwelt und Nachhaltigkeit

Vorsitz: Wolf Rogowski (Universität Bremen)

RAUM: G123

Wie nachhaltig ist das deutsche Gesundheitssystem? Ein Vorschlag zur Messung und Bewertung auf Basis des Nachhaltigkeitsindex
Alena Zeitler (Vandage GmbH)

The link between temperature and risk attitudes: Evidence from a large population-based cohort study
Adriana König (Technische Universität München)

Adding CARBON footprint to health economic evaluation: the CHEERS ClimatE checklist
Jule Oldenburg (Ipp, Uni Bremen)

15:30 – 16:00 (Montag) 14:30 – 15:30 (Dienstag) POSTERPRÄSENTATIONEN

LICHTHOF

1. **Potenziale und Herausforderungen von Virtual Reality und Virtual Reality-Simulation im Krankenhaus am Beispiel des Prozesses der Prämedikation**
   Thomas Lux (Hochschule Niederrhein)

2. **Preiserosion durch Generika nach Verlust der Marktexklusivität**
   Amrit Pal Singh (Ecker + Ecker GmbH)

3. **Heterogenität in Prioritätsrängen für Elemente der personenzentrierten Versorgung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen – Ergebnisse einer Subgruppenanalyse der PreDemCare-Studie**
   Anika Rädke (Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE))

4. **Testen der Volume-Outcome-Hypothese im Bereich der Neonatologie**
   Fabian Kianpour (Universität Stuttgart)

5. **A budget impact analysis of NGS-based sepsis diagnostics in the treatment of hemato-oncological patients**
   Florian Kron (Universitätsklinikum Köln, Klinik I für Innere Medizin, Köln, Deutschland)

6. **Costs of a structured early detection program for advanced liver fibrosis and cirrhosis: insights on the "plus" of a Check-up 35+**
   Frank Lammert (Medizinische Hochschule Hannover)

7. **Effizienz der OP-Saalnutzung durch die Augenheilkunde eines Uniklinikums**
   Ingo Volkmann (Universitäts-Augenklinik, Medizinische Hochschule Hannover)

8. **Health Care Impact Assessment Framework (HIAF) zur Wirkungsmessung in der Primärversorgung**
   Johannes Kriegel (FH OÖ Studienbetriebs GmbH)

9. **STADPLAN - Gesundheitsökonomische Evaluation einer Advance Care Planning-Intervention für ambulant pflegebedürftige, ältere Menschen in Deutschland**
   Julia Jaschke (Bergisches Kompetenzzentrum für Gesundheitsökonomik und Versorgungsforschung, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft, Schumpeter School of Business and Economics, Bergische Universität Wuppertal)

10. **Methoden zur Trendberechnung epidemiologischer Maßzahlen in deutschen AMNOG Dossiers mit Fokus auf GKV-Routinedaten**
    Svitlana Schnaidt (Xcenda GmbH)

11. **HörGeist – Ein Programm zur niedrigschwelligen Identifikation und Behandlung von Hörstörungen bei Menschen mit geistiger Behinderung (Studienprotokoll)**
    Katharina Schwarze (Lehrstuhl für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen)

12. **Marriage Market Induced Health Investments in Women: Evidence from a Regression Discontinuity Design in India**
    Khalid Imran (CGS, University of Cologne)

13. **Gesundheitsökonomische Betrachtung einer online-basierten Achtsamkeitsintervention zur Stärkung der psychischen Stabilität von Schwangeren**
    Lena Hasemann (Universität Bielefeld)

14. **EU-HTA ab 2025: Ergebnisse zum Scoping-Verfahren**
    Elisabeth Marx (Ecker + Ecker GmbH)

15. **Seasonal and long-term incidence dynamics of invasive meningococcal disease (IMD) in Germany - a time series analysis**
    Magdalena Schwarz (GSK)

16. **Real-World-Evidenz bei Seltenen Erkrankungen –Sekundärdatenanalysen als elementarer Baustein**
    Melanie May (Kyowa Kirin GmbH)

17. **Gesundheitsökonomische Evaluation einer rehabilitativen Kurzeitpflege (REKUP) im stationären Umfeld für geriatrische PatientInnen: Ergebnisse einer Routinedatenanalyse**
    Pauline Birte zur Nieden (Essener Forschungsinstitut für Medizinmanagement GmbH)

18. **Krankenhausaufenthaltskosten bei Motoneuronenerkrankungen (MND) in Deutschland**
    Steffen Wahler (St Bernward GmbH, Hamburg)

19. **Kosten-Wirksamkeits-Analyse des Screenings auf Vorhofflimmern in einer 50-65-jährigen Population mit erhöhtem Schlaganfallrisiko**
    Steffen Wahler (St Bernward GmbH, Hamburg)

20. **Information of stem cell donors: evidence from a major donor registry**
    Daniel Wiesen (Department of Business Administration and Health Care Management, Universität zu Köln)

21. **Economic evaluations of musculoskeletal physiotherapy – review**
    Linda Baumbach (Zentrum für Psychosoziale Medizin Institut für Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung)

22. **Analyse der Versorgungssituation von Versicherten mit Hypercholesterinämie**
    Kaja Kristensen (OptiMedis AG)

ABSCHLUSSPLENUM

LICHTHOF

PODIUMSDISKUSSION
15:30-16:15 UHR

Krankenhausstrukturreform: Ziele, Entwicklung von Vorschlägen und Implementierung
Niedersachsen ist das erste Bundesland, das eine Krankenhausstrukturreform beschlossen hat und in den nächsten Jahren umsetzen will. Diese Reform basiert auf dem Ergebnis einer zweijährigen Enquete-Kommission, an der alle relevanten Akteure beteiligt waren. Auch im Bund wurden im Dezember 2022 Reformvorschläge der Regierungskommission veröffentlicht, die nun diskutiert und in ein gemeinsames Gesetz von Bund und Ländern münden sollen. Bei der Podiumsdiskussion im LICHTHOF sollen sowohl die Reformen selbst, aber auch die Prozesse davor sowie die mögliche Implementierung mit unseren Expert:innen aus Politik, Wissenschaft und Gesundheitsverbänden diskutiert werden. Wir freuen uns, wenn Sie sich mit Ihren Fragen einbringen.

GÄSTE:

Boris Augurzky
(apl. Professor für Gesundheitsökonomie an der Universität Duisburg-Essen,
Mitglied der Regierungskommission zur stationären Versorgung)

Matthias Graf von der Schulenburg
(Emeritierter Professor für Versicherungsbetriebslehre and der LUH,
Mitglied der Enquete-Kommission)

Andreas Philippi
(Niedersächsischer Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung)

Martina Wenker
(Fachärztin für Innere Medizin und Präsidentin der Ärztekammer Niedersachsen)

MODERATION:

Leonie Sundmacher
(Professorin an der TU München, Mitglied der Regierungskommission zur stationären Versorgung)

Einladung zur dggö Jahrestagung 2024
Amelie Wuppermann (Universität Halle-Wittenberg)

Verabschiedung
Annika Herr (Leibniz Universität Hannover)

NOTIZEN

Deutsche Gesellschaft
für Gesundheitsökonomie e.V.

dggö - Deutsche Gesellschaft für Gesundheitsökonomie e.V.
Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Quantitative Wirtschaftspolitik
Weststadttürme Berliner Platz 6-8
45127 Essen

Telefon: +49 201 183-4622 Telefax: +49 201 183-5879
geschaeftsstelle@dggoe.de